

Leontodon Haussknechtii Üchtr. in litt. sp. n. Rhizom vielköpfig, verlängert, verholzend, Schaft aus gebogener Basis aufsteigend, ungefähr 2 dm lang, einköpfig, an der Spitze röhrig verdickt und mit linealen Brakteen besetzt; Blätter zusammengedrängt, im Umriss länglich-lanzettlich, tief fiederteilig mit dreieckigen, aus breiter Basis aufrecht abstehenden, sehr kurz zweigabligten Haaren dicht besetzt; Köpfchen aufrecht, Hülschuppen am Rande sehr kurz gewimpert, schlaff dachziegelig, die untern 3eckig-lanzettlich, die innern schmal lanzettlich; Strahlblüten gelb; Achänen spindelförmig, nach oben hin plötzlich verschmälert, unten kahl, oben rauh; Pappus schmutzig weiß, aus 18—20 gefiederten Haaren bestehend. Steht zwischen *L. asperum* und *L. graecum*. Auf Schiefer-Abhängen im tymphäischen Pindus bei Malakassi und auf dem alpinen Joche Zygos.

Campanula Tymphaea sp. n. Wurzel einfach, senkrecht, mit sehr kurzen wenigen Fasern besetzt, am Halse verdickt, sterile Rosetten u. neben dem aufrechten Hauptstengel seitliche, meist etwas niederliegende Stengel entsendend; untere Blätter oblong, stumpf, in den Stiel geflügelt herablaufend, netzig geadert, fein gekerbt-gezähnt, mehr oder weniger kahl, die stengelständigen nach oben verkürzt, sitzend, sehr entfernt stehend; Stengel zwergig bis fußhoch; Blüten je 2—5 in einem endständigen aufrechten Kopf zusammengedrängt, Brakteen elliptisch-lanzettlich, spitzlich, mit den Kelchzipfeln fast gleichlang, am Rande gewimpert; Korolle blafs violett, kahl, schmal glockenförmig; Griffel behaart, wenig hervorragend. Die verwandte *C. Parnassica* B. et Spr. unterscheidet sich durch weit kleinere Blüten, durch spitze schmalere Kelchzipfel, durch weit schmalere an der Spitze lang verschmälerte, zurückgeneigte äußere Brakteen.

Auf Alpentriften des tymphäischen Pindus am Joche Zygos.

Campanula Hawkinsiana Hausskn. et Heldr. sp. n. Saxicolae Exappendiculatae. Wurzel spindelig, wenig verzweigt; Stengel sehr zahlreich, niedrig, bogig niederliegend und aufsteigend, dicht verzweigt; Blätter dicklich, klein, untere rundlich, leicht gekerbt, mittlere eiförmig bis länglich eiförmig; Blütenstiele 1blütig, sehr verlängert, schließlich steif aufrecht; Korolle fast schildförmig, intensiv blau-violett, bis unterhalb der Mitte eingezchnitten; Kelchröhre erhaben 10-streifig und mit weißen runden Papillen dicht besetzt; Kapsel aufrecht, sich mit 3 Poren an der Spitze öffnend. Auf Schieferhalden des tymphäischen Pindus bei Malakassi, auf dem Zygos, Baba.

Verbascum glootrichum Hausskn. et Heldr. sp. n. Sect. *Leiantha* Bth. Stengel und Blätter dicht mit schmierigen Drüsen besetzt, erstere bis mehrere Fuss lang, in der untern Hälfte dicht beblättert, in lange rutenförmige Zweige zerteilt. Rosettenblätter eiförmig bis eiförmig-länglich, in den Blattstiel kurz verschmälert, dicht kurz gekerbt, in der Jugend mit kurzen Stern- und Drüsenhaaren dicht besetzt; mittlere Blätter sitzend mit herzförmiger Basis, plötzlich in die scharfe Spitze verschmälert; Blütenknäuel 1—6 blütig, entfernt stehend; Pedicellen steif aufrecht, so lang als der Kelch; Korolle gelb, durchsichtig punktiert; Staubfäden oberhalb der Basis kahl, dann schmutzigweiß gebartet;